Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 9 (1902)

Heft: 15

Rubrik: Mode- und Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nahme der Abschreibungen aufgeführt mit 8,300,000 Fr. (Ende 1900 Fr. 8,400,000), während der Versicherungswert 22,162,260 Fr. beträgt. Der Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres einschliesslich des Gewinnes auf Wechselkonto belief sich auf 1,323,322 Fr. bezw. 1,390,437 Fr. einschliesslich des Gewinnvortrages vom Vorjahre. Hiervon haben die Zinsen 312,325 Fr., statutengemässe Abschreibungen auf Immobilien und Maschinen 445,821 Fr., insgesamt 758,146 Fr. beansprucht. Es verbleibt ein Nettogewinn von 632,290 Fr., wovon 600,000 Fr. zur Verteilung einer Dividende von 5 pCt. = 50 Fr. (1900: 12 pCt., Coupon Nr. 19) bestimmt werden, während alsdann der Saldo von 32,290 Fr. auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Italien. — Mailand. — Seidenspinnerei Fratelli Pedroni in Alzano. Diese älteste und bedeutendste Seidenspinnerei der Provinz Bergamo ist vollständig niedergebrannt; 200 Arbeiterinnen retteten mühevoll das nackte Leben; der Materialschaden erreicht 1½ Millionen Lire, da auch ein grosser Rohseidenbestand durch das Feuer zerstört wurde. Tausend Personen sind einstweilen beschäftigungslos. (N. Z. Z.)

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Mailand. Die letzte Woche verlief ruhig. Nur einige wenige Nachfragen führten zu wirklichen Abschlüssen, da in den meisten Fällen die gebotenen Preise seitens der Eigner keine Berücksichtigung fanden. Die Preishaltung konnte als durchgehend fest bezeichnet werden. Von den asiatischen Märkten hatte sich Kanton guter Nachfrage und fester Preise zu erfreuen; Yokohama und Shanghai waren ruhig bei gleichfalls festen Preisen. (Seide.)

Mailand, 18. Juli. Seidenpreise des Syndikats der Mailänder Seidenbörse:

	Class. Lire	1. Qual. Lire	2. Qual. Lire	3. Qual. Lire
Grègen:				
11/13	—	—	43	—
12/14	—	44½—43½	42	41—40
14/16	—	—	—	—
Organzine:				
Strafil. 17/19	53	52—51½	51	—
„ 19/21	—	50½	49½	—
Tramen:				
2fach. 24/26	—	47	—	—
„ 26/28	—	—	45½—45	43

Cocons:

	1. Qual.	2. Qual.
Gelbe Einheimische	Lire 9.75 9.60	—.— —.—

Abfälle:

Strazzen: Chinesische	Lire 8.—	7.—
„ Einheimische	„ 7.—	6.25
Strusen: Klassische	„ —.—	—.—
„ I. Qualität	„ 7.30	7.—
Doppi in Grana: gelb I. Qualität . .	„ 3.65	3.40
„ „ „ gelb II. „ . .	„ 3.30	3.—

Seidenwaren.

Zürich. Das Geschäft liegt ruhig; einzig Amerika erteilte einige Aufträge in einfarbigen Taffeten und Louisines, welche Waren nur infolge des Färberausstandes in Paterson nicht im Lande selbst fabriziert werden konnten.

Lyon. Nach dem schlechten Wetter im Juni ist jetzt die ausserordentliche Hitze den Verkäufen in den Pariser Kleingeschäften entgegen. In London sind die Vorräte ziemlich gross und die Ankäufe, welche seitens englischer Käufer gemacht werden, die unsern Platz vor der Zeit der Sommerfrische besuchen, sehr wenig bedeutend. Neben Mousselinen haben Moirés, Sammete und Taffet cuit ihre besondere Aufmerksamkeit erregt. Dies sind übrigens die Artikel, die Amerika hauptsächlich verlangt. Jedenfalls bildet Mousseline den Hauptartikel für die Thätigkeit unserer Fabrik; die Handweberei ist in der Stadt und auf dem Land nur schwach beschäftigt. (B. d. S.)

Lyon, 26. Juli. (Originalbericht.) Trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit ist die Fabrik auch heute noch nicht darüber entschieden, welche Genres in den am Faden gefärbten, schwereren Geweben für den Winter den Ausschlag geben werden. Es hätte beinahe den Ansehen, als ob dieselben diesmal überhaupt etwas stiefmütterlich behandelt würden, denn die Mode bevorzugt noch immer die leichten, weichen, grösstenteils aus gemischtem Material hergestellten Stoffe. Linon, Gazen mit Seide und Wolle tramiert, Spitzen, Mousselines und Sammete in allerlei Kombinationen sind an der Tagesordnung. Die reinseidenen Mousselinestoffe (mit gedrehter Kette und Schuss) beschäftigen anhaltend eine grosse Anzahl Stühle. Crêpe lisse und Marabout profitieren von der Gunst drr Mode, die dieselbe den leichten Stoffen angedeihen lässt. Polonaise, Austria und Mousselines brochées verteidigen ihre Stellung bisher auch mit Erfolg. In Façonnés, Damas deux lats ist eine beschränkte Anzahl Stühle besetzt. Der Export weist einen kleinen Geschäftsgang in billigern Qualitäten Taffetas façonnés und brochés, seidenen Tüchern, Lucas und seidenen Shawls mit Fransen auf. In letzter Zeit wurden auch Stühle mit Peluche uni und quadrillé écossais bezogen. Von London und New-York trafen Aufträge in reinseidenen Moirés ein, Amerika bestellte auch bedeutende Quantitäten Mousseline mate, besonders in den billigern und mittlern Preislagen. Mousseline brillante, fantaisie, brochée, Crêpe de Chine sind weniger begünstigt. Shantung erfreut sich starker Nachfrage. Dieses exotische, grobkörnige Gewebe wird gegenwärtig sehr viel an Stelle der bedruckten Foulardrobe getragen.

Einem kürzlich vom französischen Konsul in Chicago erstatteten Bericht über die französische Einfuhr von Seidenwaren in Chicago und Umgebung entnehmen wir folgende Ziffern:

	1900 Dollars	1901 Dollars
Konfektionierte Seidenwaren	16,198	37,796
Seidene Damenkleiderstoffe	36,918	169,994
Spitzen und Broderien	113,627	104,017
Sammete und Plüsche	23,916	40,706
Verschiedene Artikel	117,760	73,455

Der Berichterstatter hebt hervor, dass eine gute Hälfte sämtlicher für Chicago bestimmter Seidenwaren in New-York verzollt werden und schätzt demnach den Totalverbrauch französischer Seidenwaren in Chicago und Umgebung auf rund 30 Millionen Franken.

Krefeld. Man kann heute von einer lebhafteren Thätigkeit in den Schirmstofffabriken berichten. Die letzten vier Wochen waren für den Verkauf von Sonnenschirmstoffen für den Kleinhandel sehr günstig. Das warme Wetter hat viel dazu gethan, den Vertrieb von Sommerstoffen noch recht befriedigend zu gestalten. Die Lager haben sich merklich gelichtet, infolgedessen sich Gross- wie Kleinhändler mit mehr Interesse den neuen Mustern zuwenden. Der Schirmfabrik giengen sehr viele Bestellungen in Mustercoupons zu. Wenn nur der grössere Teil davon von der Kundschaft aufgenommen wird, steht der Fabrik eine gute Saison bevor. Der allgemeinen Moderichtung entsprechend, ist Kettendruck (Chiné) sowohl in hellen als dunkler gehaltenen Ausführungen am meisten beachtet. Die Muster sind grösstenteils vollbedruckt, der sogenannte Bodendruck findet vielfach Anwendung. Ausser für ganze Schirme wird Chiné auch nur für Borten verwendet. Als letzte Neuheit gelten schottische Farbstellungen auf Taffetgrund, besonders in den Schattierungen von blau, grün und rot. Es wurden darin sowohl Streifen als Quarrés ausgemustert, doch scheinen erstere die meiste Aussicht zu haben, bestellt zu werden. Von den übrigen Arten der Sonnenschirmstoffe sind die bekannten Taffete mit Satinstreifen, ferner durchbrochene (à jour) Muster und Plissés zu nennen. Auffallend still bleibt es in Jacquards. Die Bedeutung dieser Gewebe hat von Saison zu Saison abgenommen. Selbst in den billigen stückgefärbten Qualitäten geht wenig um. Abgesehen von Schirmstoffen ist der Warenhandel heute überhaupt zu Bestellungen geeigneter, da die neuen Seiden- und Baumwollpreise, mit denen die Fabrik zu rechnen hat, eine Nachgiebigkeit in den Preisen für farbige Ware vollständig ausschliesst. Die Besteller müssen vielmehr daranf rechnen, später mehr anzulegen als heute.

(Seide.)

Kleine Mittheilungen.

(Eingesandt). Eine grosse Kunstgewerbliche Industrie-, Export- und Muster-Ausstellung findet diesen Herbst in Zürich statt. Sie wird am 13. September eröffnet, und ist der Schluss derselben für den 28. September vorgesehen worden. Für die Ausstellung sind sämtliche Räumlichkeiten der Tonhalle gemietet worden. Schon hieraus kann man ersehen, welch grosse Ausdehnung diese Ausstellung annehmen wird. Für das Zustandekommen derselben hat sich in Zürich ein Zentral-Ausstellungskomite gebildet, welches, vereint mit der „deutschen Vereinigung zur Verbreitung von Erfindungen und industriellen Neuheiten“ — Verein für Interessen der Erfinder —, die Vorarbeiten in die Hand genommen hat. Die Bedeutung dieser Ausstellung ist für Handel und Verkehr allzusehr ins Auge springend, als dass sie nicht in den weitesten Kreisen vollste Beachtung finden wird.

Für die Ausstellung selbst ist folgende Gruppeneinteilung getroffen worden:

1. Kunstgewerbe und Litteratur; 2. Neuheiten und Erfindungen: 3. Schule und Lehrmittel; 4. Sport, Spiel und Ausrüstung; 5. Sanitätswesen; 8. Reklame; 7. Hausindustrie; 8. Nahrungs- und Genussmittel; 9. Musikinstrumente; 10. Möbel- und Holzindustrie; 11. Bijouterie und Galanterie; 12. Lederindustrie; 13. Porzellan-, Glas- und Spiegelmanufaktur; 14. Hotel- und Restaurationswesen; 15. Moderne Verkehrsmittel und Transportwesen; 16. Maschinen und Geräte; 17. Feuerung, Beleuchtung, Lüftung und Ventilation; 18. Textilbranche auf allen Gebieten.

Die Direktion der Ausstellung lässt es sich angelegen sein, die Besucher derselben auch in Bezug auf Unterhaltung und Amusement in jeder Weise zu befriedigen. So finden im Tonhallegarten allabendlich grosse Konzerte statt. Für die ersten vier Abende ist das Tonhalleorchester engagiert worden. An den übrigen Tagen werden hervorragende deutsche und österreichische Militärkapellen konzertieren. Auch soll an verschiedenen Abenden Feuerwerk, Illuminationen u. s. w. stattfinden. Künstlerische Attraktionen ersten Ranges werden den verschiedenen Programmen weitere Anziehungskraft verleihen. Das Bureau für die Ausstellung ist schon installiert; es befindet sich in der Tonhalle selbst und wird daselbst Interessenten jederzeit bereitwilligst Auskunft erteilt.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 64.

Welcher Fabrikant wäre geneigt, in einer Ortschaft in der Nähe von Zürich, in welcher etwa 150 Weber wohnhaft sind, eine mechanische Weberei zu errichten? Es würde von der betreffenden Gemeinde in allen Beziehungen entgegengekommen.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen
für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Druck-Sachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben keine Einschreibegebühr zu zahlen.

F. 340. Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrik. — Gewandter Verkäufer. — Deutsch, französisch und englisch.

F. 341. Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrikation. — Tüchtiger junger Mann für Ferggstube. — Webschulbildung.

F. 354. Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrikation. — Angehender Commis für Magazin. — Branche erwünscht.

F. 382. Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrik. — Tüchtiger Magaziner und Expedient. — Branche erwünscht.

Angebot und Nachfrage betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung. Preis der einspaltigen Zeile 30 Cts.